**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
**Band:** - (1955)
**Heft:** 3

**Artikel:** Brief aus Deutschland
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-793280

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Brief aus Deutschland

Die Urlaubswellen sind verebbt, und mit neuen Kräften und frischem Schwung geht man seinen gewohnten Pflichten und Aufgaben nach. Für die Damenwelt wird noch dazu der Alltag durch den Beginn der Herbst-Saison charmant verklärt. Eifrig werden Berichte und Fotos studiert ; Modeschauen und Schaufensterdekorationen ergänzen mit Farbe und Plastik das modische Bild.

Aus der verwirrenden Vielfalt der Linien, aus der Fülle der Vorschläge und Anregungen haben sich in Deutschland drei für Salons und Konfektion gültige

**Hans Fredeking K.G. Berlin**

Nylontüll von :
Tulle de nylon de :
*Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G., Münchwilen*

Chiffon von : / de :
*Heer & Co. A.-G., Thalwil*

Photo Kürten

Silhouetten herauskristallisiert : Jumperlinie, Kasack und Tunika. Die Gesamttendenz ist betont damenhaft, ohne auf Jugendlichkeit zu verzichten. Der Körper wird mit weichen Stoffen nachmodelliert, die Taille an ihrer natürlichen Stelle angedeutet und die Hüfte durch Raffungen, Blenden oder tiefsitzende Gürtel betont.

Unter den Farben werden braune Töne bevorzugt : vom dunklen « Whisky » über grünstichiges « Nikotin », Nerz und Nougat bis zum hellen Kamelhaar. Viel Blauschattierungen, Olivgrün, Rot von Bordeaux bis Koralle ; Beige, Sahne, Kitt, und Champagner für den Abend.

An Schwarz, das sich in Paris, Florenz und New York wieder geradezu überwältigend durchgesetzt hat, gehen die deutschen Couturiers etwas zögernd heran. Im Frühjahr und Sommer hatte sich bei den Damen ein so stürmischer Hunger nach Farbe kundgetan, dass man mit einem Anhalten dieser Tendenz in den Winter hinein rechnet.

Für die Strasse, für Mantel, Kostüm und die Favoriten Complet und Ensemble sind Tweeds, Shetlands und allerlei grob-locker gewebte Phantasiestoffe führend. Am Nachmittag regieren weiche, seidige Tuche, Jerseys und Wolle-Seide-Mischgewebe, uni und in Jacquard-Musterung. Bei den Cocktail- und Abendkleidern verwischen sich die Grenzen zwischen den Jahreszeiten immer mehr.

Wundervolle, phantasiereiche St. Gallener Guipure-Spitzen schmücken nicht nur elegante Seidenblusen, sondern sie entfalten ihre Filigranschönheit auch an grossen Toiletten in den winterlichen Ball- und Festsälen. Desgleichen duftiger Organza mit Bordürenstickerei.

Forster Willi & Co. (St. Gallen) z. B. sind in der Kollektion eines bekannten Nouveauté-Importeurs mit prachtvollen bestickten reinseidenen Taften und Duchesses vertreten — neben den oben erwähnten Materia-

Fräulein Margit Nünke
« Miss Germany 1955 »
trägt ein Kleid von :
porte une robe de :
**Ursula Schewe, Berli**
Bestickter Organdy von :
Organdi brodé de :
*Walter Schrank & Co., St. Gall*
Photo Schirner

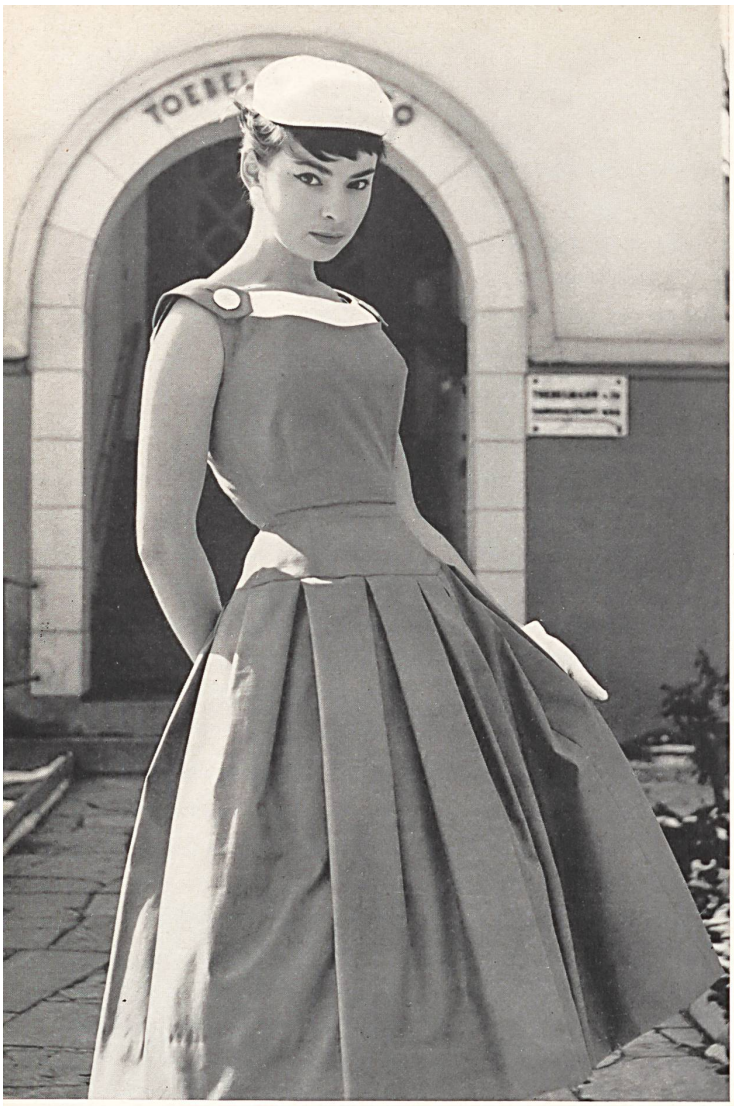
**Hauser-Modelle, Memmingen**
Gerippte Seide von :
Soie côtelée de :
*Heer & Co. A.-G., Thalwil*
Photo Stwolinsky

lien —, die mit ihren zarten Farben und lieblichen Motiven wie der leibhaftige Frühling wirken. Reizend für junge Mädchen : roséfarbener Popeline, über und über mit winzigen Rokokoschleifchen aus schmaler, gleichfarbiger Litze benäht. Ganz neu für uns hier ist der mit Rosenknospen bestickte weisse und schwarze Jersey von der gleichen Firma, der nicht nur zu Twinsets, sondern auch zu sehr kleidsamen Kostümchen — mit weissem oder schwarzem Pullover getragen — verarbeitet wird.

**Abseits von den « brennenden »** Tagesfragen der Damenmode breitet sich — lautlos, aber von immenser Bedeutung — das weite Feld der schweizer Qualitätsstoffe, als da sind Hemden-Popeline und Marquisettes. Bedarf und Nachfrage in diesen praktischen Artikeln sind enorm, und das Vertrauen der Käuferschaft in die schweizer Qualität so gross, dass die Hersteller von den Vertretern und Grossisten immer wieder um das Einweben des Herkunftstreifens « Schweizer Ware » ersucht werden.

**Herrmann Schwichtenberg, Berlin**
Weisser Organza von :
Organza blanc de :
*L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zürich*
Photo Kürten

**Hauser-Modelle, Memmingen**
Hellblauer Duchesse-Satin von :
Satin Duchesse bleu clair de :
*Rudolf Brauchbar & Co., Zürich*
Photo Stwolinsky



**Lindenstaedt & Brettschneider, Berlin**
Baumwoll-Satin von :
Satin coton de :
*Rudolf Brauchbar & Co., Zürich*
Photo Kürten

Diese tiefeingewurzelte, durch Kriege und bittere Folgejahre genährte Sehnsucht nach Qualität, die sich durch ein noch so verführerisches Äussere allein nicht beschwichtigen oder täuschen lässt, kennzeichnet nach wie vor den deutschen Markt. Alle Meinungsbefragungen, Marktanalysen und die Erfahrungen bei den Saisonschlussverkäufen zeigen immer wieder das gleiche : Es gibt kaum eine Hausfrau (und sie stellen ja das Gros der Käufer !), die nicht bereit wäre, einen höheren Preis anzulegen — auch wenn es ihr schwerfallen sollte — wenn sie dafür eine bessere Ware bekommen kann.

Dass höherer Preis nicht in jedem Falle bessere Qualität garantiert, ist jedoch eine täglich neu gemachte schmerzliche Erfahrung. In dieser Hinsicht nehmen die Waren schweizer Herkunft eine unerschütterte Sonderstellung ein, die sie hoffentlich nie verlieren werden.

*Emily Kraus-Nover*

**Matesco, Hamburg-Berlin**
Baumwoll-Satin Jacquard von :
Satin de coton Jacquard de :
*Rudolf Brauchbar & Co., Zürich*
Photo Dohrendorf

**Gehringer & Glupp, Berlin**
Modischer Wollflausch von :
Lainage pelucheux, nouveauté de :
*Eulachtex A.-G. vorm. Mietlich & Co., Räterschen b. Winterthur*
Photo Kürten